

## Augenchirurginnen im Porträt

### Fragebogen

1. Name  
Nataliia Mala
2. Alter  
34 (1.5.1986)
3. Wohn-/Arbeitsort  
Heilbronn
4. Familienstand/Kinder?  
verheiratet, 2 Kinder
5. Persönliche Interessen/Engagements  
Sport, Lüftakrobatik
6. Diese Eigenschaften finde ich positiv an mir ... und diese negativ:  
positiv: zielstrebig, motiviert, optimistisch, energisch;  
negativ: manchmal zu emotional, manchmal erwarte zu viel von den anderen und kann enttäuscht werden, wenn die weniger motiviert sind.
7. Ausbildung, wichtige berufliche Stationen:  
2002-2008 Medizinstudium in der Ukraine Medizinakademie an der Universität in Dnipro, Ukraine  
2010-2013 Assistenzärztin in der Stadtklinik №8 und Universitätsaugenklinik „DOKOL“ in Dnipro, Ukraine  
2014-2018 Assistenzärztin in der Augenklinik Aschaffenburg  
2018-2020 Assistenzärztin in der Augenklinik SLK-Kliniken Heilbronn  
ab 1.4.2020 Oberärztin in der Augenklinik SLK-Kliniken Heilbronn
8. Derzeitige berufliche Tätigkeit/Position  
Oberärztin
9. Augenchirurgisch tätig?  
Ja: Cataracta, Lidchirurgie, MIGs (XEN), Strabismus, aktuell beim Einlernen für die vitreoretinale und Glaukomchirurgie
10. (evtl.) angestrebte berufliche Tätigkeit  
Ich muss noch entscheiden, in welche Richtung es später geht. Aktuell bin ich sehr glücklich wo ich bin.
11. Mitgliedschaft in Fachverbänden u. ä.  
BVA, Augenchirurginnen
12. Darum bin ich Mitglied bei den Augenchirurginnen e.V. geworden  
Ich fand die Idee, dass die Frauen sich gegenseitig unterstützen, einfach hervorragend! Eine Möglichkeit, von einer erfahrenen Kollegin einen guten Rat zu bekommen ist sehr viel Wert. Der Gipfel unseres Berufs gehört immer noch zu 90% den Männern. Und es geht nicht nur um die klare sondern auch um die unsichtbare Benefits. Manchmal fehlt einer begabten Ärztin, v.a. Chirurgin einfach ein bisschen

Selbstsicherheit, ein kleines wegweisende Hinweis von einer Mentorin. Und so eine Community ist eine riesige Hilfe dabei.

13. Das erhoffe ich mir von der Mitgliedschaft

Ich habe selber bereits ganz viel bekommen: Mentoringsprogramm, Fortbildungen, Wetlabs, neue Kontakte und Bekanntschaften. Je mehr ich mich weiter beruflich entwickle, desto mehr kann ich hoffentlich auch den anderen eine Hilfe anbieten, die gerade für mich so wertvoll ist.

14. Wie ich mich einbringen will – was ich lernen möchte – was ich weitergeben kann

- Vor Kurzem sind wir auf der Idee der Regionalcommunities für das persönliche Austausch gekommen. Diese würde ich gerne für Ba-Wü organisieren, sobald die Pandemie-Situation erlaubt.

- Chirurgie ist nicht nur Phako. Ich würde mich auch auf die Fortbildungen und Wetlabs für die andere chirurgische Gebiete freuen. Für eine Vitrektomie, Glaukom, fortgeschrittene Lidchirurgie würde ich mich sofort anmelden. Bei Lidchirurgie Basics könnte ich mir vorstellen, dass ich bereits den jüngeren Kolleginnen etwas beibringen kann.

15. Sonstiges (das ist mir wichtig)

Ich will noch Mal sagen, wie dankbar ich denjenigen bin, die auf die Idee gekommen sind, „Augenchirurginnen“ zu organisieren, die ihre persönliche Zeit und Energie dafür investieren. Sie alle müssen wissen, wie wertvoll es für die Nachwuchs-Augenchirurginnen ist.